



Kunsttherapie
auf anthroposophischer Grundlage

für Menschen mit einer Behinderung

Kunsttherapie

Kunsttherapie auf anthroposophischer Grundlage wird seit Jahrzehnten erfolgreich in der Heil- und Sonderpädagogik sowie in der sozialtherapeutischen Arbeit eingesetzt. Ziel der anthroposophischen Kunsttherapie für Menschen mit einer Behinderung ist die Behandlung der damit einhergehenden psychischen und körperlichen Belastungen, das heisst verbessern der Akzeptanz der Schwächen, fördern der individuellen Autonomie, steigern der Resilienz und üben nonverbaler Kommunikationsmöglichkeiten.

Methoden und Wirkungen

Plastizieren | Gestaltungs- und Maltherapie

Naturmaterialien, Ton, Holz und Stein sind das Material des plastisch-therapeutischen Gestaltens. Es handelt sich um Handarbeit: Durch tasten, anfügen, wegnehmen, schieben und drücken sowie mit einfachen Werkzeugen werden Objekte gestaltet. Dabei entstehen Räume, Flächen und Rhythmen, die im Zusammenspiel zu einer lebendigen Form führen. Die Arbeit mit Räumen und Flächen sowie mit der Schwere des Materials ist immer eine Auseinandersetzung mit sich selbst.

Im plastisch-therapeutischen Gestalten werden die Persönlichkeit gestärkt, die Willens- und Fantasiekräfte gefördert und gefordert und Lebenskräfte aufgebaut. Diese Therapiemethode eignet sich bei psychischen Auffälligkeiten wie Hyperaktivität, Depression, Ängsten, Konzentrationsstörungen und Problemen aus dem autistischen Formenkreis.

Malen | Gestaltungs- und Maltherapie

Farben sprechen uns mit ihren Qualitäten von Wärme und Kälte, Licht und Dunkelheit, Transparenz und Dichte, Nähe und Distanz unmittelbar an. In der Maltherapie wird mit Pinsel, flüssigen Farben, mit Kreiden, Kohle oder Stiften gemalt und gezeichnet. Das Malen auf der Fläche weitet seelisches Erleben, Linien verhelfen zum Mitschwingen und Abgrenzen, Formen bilden Ordnungen und Gleichgewicht. Die Wahrnehmung wird geschult, die Fantasie durch das Gestalten innerer und äusserer Motive angeregt. Beides stärkt das Empfinden und Fühlen mit Wirkung auf alle rhythmischen Funktionen.

Durch gezielte Übungen werden verhärtete Tendenzen gelöst, überschüssende Kräfte gegliedert, Erregtheit beruhigt, Stagnation angeregt und Selbstgefühl entwickelt. Die nonverbale, bildhafte Auseinandersetzung mit biographischen Themen unterstützt die Ich-Findung.



Anwendung

- Verhaltensauffälligkeiten, psychogene Entwicklungsstörungen
- Neuromotorische Unruhe, Hemmnisse
- Genetische Syndrome wie Trisomien u.a.
- ADS, ADHS
- Autismus-Spektrum-Störungen
- Neurologische Erkrankungen wie Epilepsie u.a.
- Antriebsschwäche, depressive Störungen
- posttraumatische Belastungsstörungen
- Salutogenese, Prophylaxe
- Krisensituationen in biografischen Veränderungen

Musik | Musiktherapie

Töne, Skalen, Melodien, Harmonien und Rhythmen werden bewusst gestaltet und eingesetzt. Zusammen mit der gezielten Wahl der Instrumente wirkt Musiktherapie regulierend und stärkend, getragen durch den Atem und das Gefühlsleben. Durch regelmäßige Aktivierung und übende Wiederholung kann sich die gesundende Wirkung bis in den Körper fortsetzen. In der aktiven Musiktherapie kommen leicht spielbare Instrumente, aber auch Gesang und Bewegung zur Anwendung. In der rezeptiven Musiktherapie steht das lauschende Zuhören im Vordergrund.

Musiktherapie wirkt harmonisierend auf das rhythmische Herz-Kreislauf- und das Atmungssystem. Sie hilft bei Organschwächen und seelischen Schwächen und unterstützt die Arbeit an motorischen Störungen. Auf nonverbaler Ebene fördert sie Verständnis, Erlebnisfähigkeit, Ausdrucksmöglichkeiten und damit auch Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

Sprache | Drama- und Sprachtherapie

Die Grundelemente der Sprache: Laut, Silbe, Rhythmus und Gebärde bilden zusammen mit dem Textinhalt das kunsttherapeutische Medium der therapeutischen Sprachgestaltung. Durch entsprechende Anwendung kann damit eine direkte Regulationswirkung auf Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation und Verbalisierung erzielt werden. Für die therapeutische Wirksamkeit werden epische, lyrische und dramatische Texte gezielt eingesetzt. Spielerische Methoden vermitteln die sprachlichen und dramatischen Inhalte lebendig und bildhaft.

Sprachwahrnehmung und -verarbeitung werden geweckt und angeregt. Somit ist diese Therapiemethode besonders geeignet bei Sprachentwicklungsverzögerungen sowie Sprach- und Sprechstörungen unterschiedlicher Ursache und Ausprägung.



Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie SVAKT

Die anthroposophische Kunsttherapie ist integrierter Bestandteil der anthroposophischen Medizin. Sie umfasst die Fachbereiche Plastizieren, Malen, Musik und Sprache.

Berufssituation

Die anthroposophische Kunsttherapie wird national durch den Berufsverband SVAKT und international durch die Koordination anthroposophische Kunsttherapie der Medizinischen Sektion am Goetheanum vertreten.

Der Berufsverband SVAKT ist Mitglied in der ODA Konferenz der Schweizer Kunsttherapieverbände KSKV/CASAT, die Trägerin der Höheren Fachprüfung HFP Kunsttherapie mit den fünf Fachrichtungen: Bewegungs- und Tanztherapie, Drama- und Sprachtherapie, Gestaltungs- und Maltherapie, Intermediale Therapie und Musiktherapie ist. Kunsttherapie ist seit 2011 durch die Höhere Fachprüfung HFP Kunsttherapie eidgenössisch anerkannt.

Die anthroposophische Kunsttherapie wird von zahlreichen Zusatzversicherungen der Krankenkassen und von der Invalidenversicherung anerkannt und vergütet. Sie ist im ErfahrungsMedizinischen Register EMR und in der Schweizerischen Stiftung für Komplementärmedizin ASCA registriert.

Kunsttherapie wurde 2012 in die Liste der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen IVSE aufgenommen und ist somit anerkannt

und den Kantonen zur Anerkennung empfohlen. Gemäss Interkantonaler Vereinbarung werden die Leistungen im sonderpädagogischen Bereich unter «verstärkte Massnahmen» oder «pädagogisch-therapeutische Massnahmen» geführt. In der Sozialtherapie sind die Leistungen der Kunsttherapie Teil des individuellen Leistungsangebotes.

Folgende Verbände im Behindertenwesen befürworten die Anwendung der Kunsttherapie: VaHS, Curaviva, INSOS, DOK, KVEB, Integras, Insieme, Cerebral, Autismus Schweiz, Socialbern

Praxisfelder

- Heil- und Sonderpädagogische Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Sozialtherapeutische Einrichtungen für Erwachsene
- Schulen und Kindergärten
- Freie Praxen
- Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Rehabilitations- und Kurkliniken, Psychiatrische Kliniken

Information und Kontakt

Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie SVAKT
www.svakt.ch | info@svakt.ch
031 931 90 88